

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 5

Artikel: "Jeder einzelne Denkschritt..."
Autor: Ritschard, Willi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-339016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denkarbeit geleistet werden, um die überholten spätkapitalistischen Thesen eines John Maynard Keynes zu ersetzen, um die modernen Widersprüche zwischen Automation und Wachstumsbegrenzung und Vollbeschäftigung zu lösen.

Eine solche Denkarbeit wäre auch deshalb nötig, weil sich letztlich das klar und solide Durchdachte am ehesten klar und solide präsentieren lässt. Mit andern Worten: das klar und solide Durchdachte ist meistens auch das einfach Verständliche für den Bürger, Wähler, Parteifreund. Deshalb würde ich dialektisch schlussfolgern: gerade weil wir eine einfach verständliche Politik wollen, können wir uns das einfache Denken nicht leisten.

Im übrigen war Willi Ritschards Parteitagrede – und dies ist keineswegs eine Anstandsflöskel als Entschuldigung für die vorgängige Kritik – eine träge, weise, mutige Rede. Es bleibt zu hoffen, dass seine Worte im Volke und in den Parteisektionen nicht unverhüllt geblieben sind. Vor allem seine Warnung vor der Resignation des Souveräns; seine Warnung vor dem Abbau des mühsam errungenen Sozialstaates angesichts wirtschaftlicher Schwierigkeiten; sein Aufruf an die Partei, ihrer anspruchsvollen Doppelaufgabe als linke Regierungspartei und als Instrument progressiver Meinungs- und Willenbildung gerecht zu werden.

Im Grunde genommen war es eine hochkomplizierte Rede in einfachen Worten. Diese einfachen Worte entsprangen indes kaum einem einfachen Denken. . .

Jeder einzelne Denkschritt – ich sage das besonders an die Adresse der Theoretiker in unserer Partei – muss von unseren Wählern nachvollzogen werden können. Geistige Höhenflüge, so verlockend und schön sie auch klingen mögen, werden uns nicht abgenommen. Ein guter Bergführer ist nicht, wer im Alleingang möglichst schnell den Gipfel erreicht und damit den andern vormacht, wie gut er es kann.

Bundesrat Willi Ritschard am Parteitag der SPS
